

Silent Poem, T.M.F.

Geschmeidig, wie in Trance, tanzen sie hin und her.
Ihr zur Rechten und zur Linken, tanzen immer mehr.
Der Pfuhl hat sich herausgeschmckt, einander zu gefallen,
ein Rhythmus macht sich auf den Weg, um an nackten Krpern
abzuprallen.

Der Trieb in mir ist nicht modern, ist lter als die Zeit,
Isst man das Tier in mir erkennen, was nach Verlangen schreit.
Im Tanz verliert man jede scheu, die Finger wandern los,
an deinem goldnen Leib hinab, herab zu deinem feuchten Scho.

So reich ich dir meine Hnde, auf das wir tanzen werden bis zum
bitteren Ende
Und was uns die Natur gelehrt, man danach einander sich begehrt.
Ihr Mund schweigt Stille, ihr Blick sagt soviel,
welcher die Regeln kennt in diesem Liebesspiel.

Geschmeidig, wie in Trance, tanzen sie hin und her.
Ihr zur Rechten und zur Linken, tanzen jetzt keiner mehr.
Der Pfuhl der ist heraus gerannt, ihm hat das nicht gefallen,
ein Rhythmus ist noch voll dabei, um an unsren nackten Krpern
abzuprallen.